

Moderne Typen

**Rudolf
Schmorrde KG**
Tradition in Löbau seit 1865
www.schmorrde.de

**ALBERT
WALTHER GmbH**
Tradition in Dresden seit 1888
www.albertwalther.de

In unserer digitalen (Arbeits-)Welt gibt es ein Utensil, das ein wenig wie ein Relikt aus vergangenen Zeiten anmutet und doch den Sprung in die Moderne geschafft hat: der gute alte Stempel. Das handliche Druckwerkzeug fertigt die **Rudolf Schmorrde KG** aus Sachsen bereits seit 1865 – heute mit allerfeinster Technik: In dem traditionsreichen Familienbetrieb ist seit zwei Jahren modernste Lasertechnik im Einsatz, mit der ein Großteil der Stempelproduktion realisiert werden. Derzeit arbeitet das Unternehmen daran, die Bestellprozesse zu vereinfachen und sein Händlernetz auszubauen.

Firmengründer Emil Schmorrde legte mit einer Buchbinderei in Bernstadt den Grundstein für das heutige Unternehmen. Sein Sohn, Rudolf Schmorrde, erweiterte den Betrieb zur Buch- und Zeitungsdruckerei. Parallel dazu richtete Theodor Keßner 1882 ebenfalls eine Buchbinderei mit angegliederter Druckerei in Löbau ein und schuf damit, ohne es zu wissen, einen zweiten Firmenstrang, der sich in den frühen 1920er Jahren mit der Firma Schmorrde verflechten sollte: Marianne Schmorrde, die Tochter von Rudolf Schmorrde, heiratete Theodor Keßners Sohn Karl – und obwohl man unter beiden Firmierungen weiterarbeitete, kam es zur Fusion beider Firmen. Der Ururenkel des Firmengründers lenkt seit 1990 die Geschicke des Familienunternehmens, das nach dem Zweiten Weltkrieg als Stempelproduktion wieder neu aufgebaut wurde und auch zu DDR-Zeiten in Privatbesitz verblieb. „Wir haben in den 90er Jahren unsere Technik komplett umgestellt, das war eine mittlere bis große Revolution“, berichtet

Reinhart Keßner im Gespräch mit unserer Redaktion. „Zudem haben wir sukzessive den westdeutschen Markt bearbeitet und eine völlig neue Struktur aufgebaut!“



Reinhart Keßner, Geschäftsführer der Rudolf Schmorrde KG, hat rund 120.000 Euro in den Laserati, den weltweit schnellsten Laser für die Stempelproduktion, investiert

Diese Maßnahmen wurden komplettiert mit regelmäßigen Kundenveranstaltungen und Messeteilnahmen – und belohnt mit einem rasanten Erfolgskurs. Schmorrde rangiert heute als eine der ältesten Stempelproduktion Deutschlands unter den Top 5 der Branche und wurde mit di-

versen Ehrungen ausgezeichnet. So wurde man bereits zum 8. Male seit 1999 für den „Großen Preis des Mittelstandes“ nominiert. Reinhart Keßner sieht darin eine Aner-

derfabrik Albert Walther GmbH in Dresden angestellt, die Keßner 2006 erworben hat. Diese Verbindung inspirierte Reinhart Keßner zum aktuellen Slogan „Zwei Unternehmen, eine Familie.“ „Rund 75 Prozent unseres Umsatzes realisieren wir mit der Stempelproduktion, der Rest entfällt auf die Bereiche Schilder und Gravuren sowie Digital- und Etikettendruck“, sagt unser Gesprächspartner. Beide Firmen gemeinsam betreuen rund 3.500 aktive Kunden im gesamten Bundesgebiet, aber auch in Österreich, der Schweiz und den Beneluxstaaten.

Das Produktportfolio der Rudolf Schmorrde KG umfasst rund 1.500 verschiedene Stempel, darunter Eingangsstempel, Geschäftsstempel, Werbestempel, Prägestempel und Buchungsstempel u. Ä. Die Rohlinge und alle andere Materialien bezieht das Oberlausitzer Traditionsunternehmen von rund 50 ausgewählten Zulieferbetreibern. „Wir individualisieren das Produkt und hauchen dem Stempelrohling Leben ein“, erläutert der Firmenchef. Kunden aus den



Das Produktportfolio von Schmorrdede umfasst rund 1.500 verschiedene Stempelvariationen

Bereichen Fachhandel, Werbeagenturen und Industrie haben einen permanenten

Bedarf an Stempeln u. a. wegen Adressen- oder Namensänderungen. „Einige hundert-

tausend Stempel verlassen jedes Jahr unsere Produktion“, fügt Reinhart Keßner hinzu.

Einen beträchtlichen Anteil der Aufträge erhält das Unternehmen auf dem klassischen Postweg, doch die meisten Kunden wählen für ihre Bestellung Fax, E-Mail oder ordern über einen der zahlreichen Online-Shops, die Schmorrdede seinen Kunden zur Verfügung stellt. „Wir sehen derzeit größtes Wachstumspotenzial in der Verstärkung des Endverbraucher-geschäfts, vorrangig mit dem Fachhandel über die Online-Shops und im Ausbau unserer Schilder-Sparte, die wir mit der Firma Albert Walther in

Dresden abdecken“, sagt Reinhart Keßner, dessen Söhne Marcus und Lukas bereits in der sechsten Generation im Familienunternehmen tätig sind. Doch nicht nur personell sind die Weichen für die Zukunft gestellt, sondern auch in Sachen Technologie: „Wir waren der Testballon für den Laserati der Firma Trotec“, so formuliert es Reinhart Keßner, der zuversichtlich in die Zukunft blickt, mit einem kleinen Schmunzeln.

Rudolf Schmorrdede KG
Sachsenstraße 1
D-02708 Löbau
www.schmorrdede.de